

## Arbeitskreis Ortsgeschichte der Gemeinde Sugenheim

Durch die Kirchenrenovierung und 250 Jahre St. Erhard-Kirche hat sich der Arbeitskreis mit der Kirchengeschichte befasst.

Thomas Loy hat nachfolgenden Bericht verfasst, wobei er auf den umfangreichen Fundus von AK-Mitglied Hedwig Schätzki zurückgreifen konnte. Die Ermittlung der Namen aller evangelischen Pfarrer in Sugenheim ab 1540 war möglich.

---

# Auflistung der evangelischen Pfarrer in der Pfarrei Sugenheim seit dem Gründungsjahr 1540

Von manchem Seelsorger ist nur noch der Name bekannt, von manchem aber auch kleine, interessante Geschichte.

<b>1. Gickelberger</b>	<b>1540 – 1554</b>	<b>14 Jahre</b>
<b>2. Albinus, Wolfgang</b>	<b>1554 – 1559</b>	<b>5 Jahre</b>
<b>3. Holzmann, Johann</b>	<b>1559 – 1596</b>	<b>37 Jahre</b>

Kurz vor Ihrem Tod vermachte Anna Schreiber, geb. Rodamer, dem Pfarrer zu Sugenheim, Johann Holzmann, als Ihrem Schwager ein Büchlein Unschlitt (= ungereinigtes Rinderfett, für Lampen), muss damals scheinbar wertvoll gewesen sein. Aus den Kirchenbüchern (Landeskirchliches Archiv Regensburg) steht, dass er dreimal verheiratet war. 1586 in seiner Amtszeit wird westlich des Ortes ein Friedhof mit Kapelle angelegt (unsere heutige kath. Kirche). Der Pfarrer wohnte im Haus Nr. 20, heute Kirchstraße 15 (früheres Anwesen Keller/Müller heute Anwesen Metzgerei Hoferer. Interessant ist noch, dass seine Amtszeit in Sugenheim genau im Jahre 1596 endete, als man seine Schwägerin Ende Februar als Hexe verbrannte. Es herrschten scheinbar, auch in Sugenheim, raue Sitten.

<b>4. Heck (Heccius), aus Ezelheim</b>	<b>1596 – 1604</b>	<b>8 Jahre</b>
--	--------------------	----------------

Über Pfarrer Heck wird (einer Erzählung nach) berichtet, dass er, als große Erscheinung im wallenden grauen Gewande, im Pfarrhaus spuke. „Weil er so gern dabei gewesen sei und sich nicht von Ihr trennen könne.“ Tja, manche Überlieferung ist nur schwer zu verstehen.

1603 ist Pfarrer Heck mit dem damaligen Gerichtsschreiber Johann Heberlein dabei, einen neuen Erbvertrag für die Kinder der Enthaupteten und im Feuer verbrannten Else Rodamer aufzusetzen, damit alles Zank und Widerwillen verhütet wird. Pfarrer Heck starb später an gebrochenem Herzen.

<b>5. Weidling, Sebastian</b>	<b>1604 – 1607</b>	<b>3 Jahre</b>
<b>6. Österlein, Georg</b>	<b>1607 – 1615</b>	<b>8 Jahre</b>

An folgenden kurzen Amtszeiten sieht man die schweren, unsicheren Kriegszeiten des 30-jährigen Krieges (1618 – 1648). Welcher als Religionskrieg mit dem Prager Fenstersturz begonnen hatte und in den sich bald die europäischen Großmächte einschalteten. Plündernde, mordende Heere zogen durch die Lande, verursachten Hungersnöte und Seuchen. Ganze Landstriche wurden entvölkert. Ordnung und Gerechtigkeit gingen verloren.

<b>7. Menk, Johann</b>	<b>1615 – 1620</b>	<b>5 Jahre</b>
<b>8. Kehrer, Johann</b>	<b>1620 – 1623</b>	<b>3 Jahre</b>
<b>9. Jung, Vorname?</b>	<b>1623 – 1626</b>	<b>3 Jahre</b>
<b>10. Kolsbald, Vorname?</b>	<b>1626 – 1628</b>	<b>2 Jahre</b>
<b>11. Vulpius, Vorname?</b>	<b>1628 – 1630</b>	<b>2 Jahre</b>
<b>12. Gilg, Wolfgang</b>	<b>1630 – 1634</b>	<b>4 Jahre</b>

1632 wütete der 30-jährige Krieg sehr verheerend in Sugenheim und ein Pfarrer wurde von den Kaiserlichen in einem Wald erwischt und mit sechs Kugeln durchschossen. Sein Name wurde nicht erwähnt.

<b>13. Deller M. Hieronymus</b>	<b>1633</b>	<b>?</b>
<b>14. Gefäller, Johann</b>	<b>1634 – 1646</b>	<b>12 Jahre</b>

Pfarrer zu Sugenheim, Ezelheim und Deutenheim.

<b>15. Gräter, Felix Jakob</b>	<b>1646 – 1671</b>	<b>25 Jahre</b>
<b>16. Schrodtt, Elias</b>	<b>1671 – 1698</b>	<b>27 Jahre</b>

In seiner Amtszeit 1692 wird die Pfarrei Neundorf gegründet und von dem Sugeneimer Pfarrer mit betreut. Hier fand sich ein interessanter Eintrag: „1688 gibt es in Sugenheim einen Pfarrer Elias Schrodtt, mit unzeitigem Eifer“. Er verbietet den Neundorfern den Zutritt zur Sugeneimer Kirche. Man munkelt, dass die Neundorfer dem Pfarrer weder Lebensmittel noch Geld gegeben hätten und ihren Pflichten nicht nachgekommen sind. Pfarrer Schrodtt war scheinbar nicht beliebt in Neundorf. Im Jahre 1680 wurde das heutige Pfarrhaus gebaut.

<b>17. Hegler, Johann Nikolaus</b>	<b>1698 – 1723</b>	<b>25 Jahre</b>
------------------------------------	--------------------	-----------------

1701 wird ein „Kollektenbrief“ erwähnt, für den Neubau des zu klein und baufällig gewordenen Gotteshauses in Sugenheim. Es wurde scheinbar schon gesammelt „da die 30 Anwesen für die Finanzierung nicht ausreichen“. Im Jahre 1720 errichtete Pfarrer Hegler ein Haus im Garten von Hausnummer 20. Es wurde Hausnummer 19, das heutige Rathaus.

<b>18. Prinzing, Christian</b>	<b>1723 – 1753</b>	<b>30 Jahre</b>
--------------------------------	--------------------	-----------------

1743/44 wird die kleine Markgrafenkirche in Neundorf errichtet. Bauherr ist der Graf Schenk zu Limburg-Speckfeld. Das Limpurgische Wappen ist an und in der Kirche zu erkennen. Das älteste Kirchenbuch, welches bis 1688 zurückgeht, enthält einen Eintrag von Pfarrer Georg Fries zu Hellmitzheim 1692: „ das der Gräflich-Limpurgische Flecken Neundorf, von undenklichen Zeiten her und weit über 200 Jahre mit dem Pfarr- und Seelsorge von Sugenheim versehen worden ist.“

<b>19. Kemeter, Friedrich Matthias</b>	<b>1753 – 1755</b>	<b>2 Jahre</b>
--	--------------------	----------------

1755 schwängert der Pfarrer Kemeter seine Magd Anna Katharina Hammer und wird versetzt.

Jetzt kommen die beiden Dienstältesten aller Pfarrer in Sugenheim.

<b>20. Weth, Jakob Johann Christian</b>	<b>1755 – 1796</b>	<b>41 Jahre</b>
---	--------------------	-----------------

In seine Amtszeit fällt der Wiederaufbau des Kirchenschiffes 1765/66 im so genannten Markgrafenstil, d.h. Altar, Kanzel und Orgel übereinander gestellt. Die im 14. Jahrhundert erbaute Kirche ist zu klein und baufällig geworden und wird 1764 abgebrochen. Um den Neubau unserer heutigen Kirche Platz zu machen. Der Turm bleibt bis etwa in Höhe des Dachansatzes stehen und wird erhöht. Der Turm wird bis heute in seinem Baustil nicht mehr verändert. 1768/69 wird die Orgel vom Orgelbauer Botechel aus Nürnberg gebaut und in den Turm integriert.

<b>21. Weth, Johann Christoph Friedrich</b>	<b>1796 – 1842</b>	<b>46 Jahre</b>
---	--------------------	-----------------

Johann Weth, geb. 24.07.1760 in Sugenheim war der Sohn von Jakob Weth. Beide zusammen waren 87 Jahre für die Seelsorge in Sugenheim zuständig. Eine stolze Leistung.

<b>22. Fischer, Gottlob Franz</b>	<b>1842 – 1857</b>	<b>15 Jahre</b>
-----------------------------------	--------------------	-----------------

1810 in Zirndorf geboren.

- |   |                    |                 |
|---|--------------------|-----------------|
| <b>23. Mayer, Friedrich Michael Ludwig</b>              | <b>1857 – 1873</b> | <b>16 Jahre</b> |
| <b>24. Auerochs, Johann Michael;</b><br>geb. 11.06.1840 | <b>1873 – 1883</b> | <b>10 Jahre</b> |

- |  |                    |                 |
|--|--------------------|-----------------|
| <b>25. Sauer, Karl Anton Friedrich</b> | <b>1883 – 1897</b> | <b>14 Jahre</b> |
|--|--------------------|-----------------|

Hier liegt die Einladung zu seiner Installation am 18. Mai 1883 vor.

- |   |                    |                 |
|---|--------------------|-----------------|
| <b>26. Schultheiß, Georg</b><br>geb. 13.09.1859 | <b>1897 – 1927</b> | <b>30 Jahre</b> |
|---|--------------------|-----------------|

In seine Amtszeit fällt der steigende Wohlstand der Bevölkerung durch Industrialisierung und Erfindungen im deutschen Kaiserreich, welche mit der Katastrophe des Ersten Weltkrieges endete. Viele junge Männer sind auf den Schlachtfeldern gefallen. Hier war eine gute Seelsorge zu Hause wichtig. Es ist die Einladung zur Verabschiedungsfeier von Pfarrer Schultheiß, am 27. Dez. 1927 im Gasthaus Stierhoff erhalten geblieben.

- |                    |                    |                |
|--------------------|--------------------|----------------|
| <b>27. Kelber,</b> | <b>1928 – 1936</b> | <b>8 Jahre</b> |
|--------------------|--------------------|----------------|

In dieser Zeit beginnen die Machtergreifung Hitlers und der Weg hin zum Zweiten Weltkrieg.

- |                              |                    |                |
|------------------------------|--------------------|----------------|
| <b>28. Schorr, Vorname?</b>  | <b>1936 - ?</b>    |                |
| <b>29. Böhler, M.?</b>       | <b>1936 – 1939</b> | <b>3 Jahre</b> |
| <b>30. Lutzner, Vorname?</b> | <b>1941 – 1943</b> | <b>2 Jahre</b> |

Wird zum Front-Einsatz im 2. Weltkrieg abkommandiert.

- |   |                    |                |
|---|--------------------|----------------|
| <b>31. Brügel; Vorname?</b><br>aus Mönchsondheim. | <b>1943 – 1950</b> | <b>7 Jahre</b> |
|---|--------------------|----------------|

- |                           |                    |                 |
|---------------------------|--------------------|-----------------|
| <b>32. Zehender, Paul</b> | <b>1951 – 1964</b> | <b>13 Jahre</b> |
|---------------------------|--------------------|-----------------|

War verheiratet mit Helene Zehender. Sie hatten 1 Tochter Ulrike. In seiner Dienstzeit wurde der evangelische Kindergarten eingeweiht. Einige Sugeneimer können sich noch sehr gut an Ihm erinnern. Sie wurden von ihm konfirmiert.



Nach seiner Dienstzeit ziehen sie nach München. Er kam 1965 aber zurück um seine letzten Konfirmanden zu konfirmieren.

- |                        |                    |                 |
|------------------------|--------------------|-----------------|
| <b>33. Ernst, Merk</b> | <b>1965 – 1984</b> | <b>19 Jahre</b> |
|------------------------|--------------------|-----------------|

Pfarrer Merk kannten wir noch selbst aus der Kindheit und Jugendzeit. Seine Stärke war die Kinder- und Jugendarbeit wie Jungschar, Kindergottesdienst und Freizeiten, welche später viele Früchte trugen. Vor Dienstantritt heiratete er seine Frau Waltraud. Ihre sieben Kinder werden hier geboren. In seiner Amtszeit werden Kirche und Pfarrhaus unter seiner tatkräftigen Mithilfe teilrenoviert. 1969 wird die Patronatsheerrschaft der Seckendorffs in Sugenheim, Deutenheim und Ezelheim beendet.



- |                         |                    |                 |
|-------------------------|--------------------|-----------------|
| <b>34. Gläser, Arno</b> | <b>1985 - 2006</b> | <b>21 Jahre</b> |
|-------------------------|--------------------|-----------------|

Während seiner Amtszeit wurde ein Kirchen- bzw. Beerdigungschor gegründet. Geleitet wurden die Chöre von seiner Frau Elfriede. Sie gab auch Flöten- und Klavierunterricht. Pfarrer Gläser konnte hervorragend predigen. Zu Beginn seiner Amtszeit wurde das Pfarrhaus umgebaut und modernisiert. Auch das evangelische Gemeindehaus wurde erweitert und modernisiert.



2006 wechselte Pfarrer Gläser nach Solnhofen im Altmühltal. Ihren wohlverdienten Ruhestand verbringt Familie Gläser heute in Burgbernheim.

So, und jetzt nach fünf Jahrhunderten und 34 Vorgängern kommen wir zu unserem aktuellen Pfarrer Dieter Hertel.

### **35. Hertel, Dieter**

**seit 2007 – (hoffentlich noch viele Jahre)**

Seine Frau Thea und er haben einen Sohn und eine Tochter. Pfarrer Hertel ist sehr musikalisch und bereichert den Gottesdienst mit zum Teil neuen Liedern, welche er mit der Gitarre begleitet. Er veranstaltet des Öfteren wunderschöne Konzerte mit Sugeneheimer Chören sowie Musikanten.



2016/17, in seiner Amtszeit, wurden große, umfangreiche Kirchenrenovierungsmaßnahmen unserer St. Erhard-Kirche gestartet und vollendet. Solch große Aktionen, kosten nicht nur Geld, sondern auch Zeit, Kraft und Nerven. Am 02. April 2017 fand die Wiederweihe mit einem Festgottesdienst statt. Die gelungene Renovierung und Modernisierung wurde vom Bezirk Mittelfranken prämiert und ausgezeichnet. 2018 wurde noch der gesamte Kirchenaufgang von der Sugeneheimer Gemeinde neu gestaltet.

---

### **Folgende, in Sugenheim geborene bzw. aus Sugenheim stammende Personen, waren bzw. sind als Pfarrer tätig:**

**Pfarrer Johann Christoph Friedrich Weth**, Sohn von Pfarrer Jakob Johann Christian Weth, geb. am 24.07.1760 in Sugenheim

**Pfarrer W. Sph. L. F. Spieß**, geboren am 23. Mai 1818 in Sugenheim, Studium an den Universitäten Erlangen und Berlin in den Jahren 1836-1840

**Pfarrer Gerhard Bauer** aus Sugenheim. Er studierte in Neuendettelsau, Hamburg und Erlangen. Seine Ordination fand im März 1991 in Burgsinn statt, dort wird später auch seine Frau Birgit als Pfarrerin ordiniert. Aktuell ist Gerhard Bauer an der Petrikirche in Kulmbach tätig.

**Pfarrerin Susanne Sahlmann**, geb. Porzelius aus Sugenheim studierte in Neuendettelsau, München, Erlangen und Halle an der Saale. Die Ordination fand am 01. März 2010 in Stambach (Lkr. Hof/Oberfranken) statt. Es ist seitdem ihre erste Pfarrstelle mit Amtsführung

---

Die Kirche mit Ihren Werten und besonders der Pfarrer vor Ort sind in der heutigen Zeit wichtiger denn je. In Zeiten sozialer Netzwerke, über die man alles verbreiten kann, ob es stimmt oder nicht, ohne Konsequenzen befürchten zu müssen. In einer sich immer schneller drehenden, hektischen Welt, in der wichtige Werte ausdünnen oder ganz verschwinden.

Als Informationsquellen für diese Auflistung standen handschriftliche Aufzeichnungen aus dem Staatsarchiv Nürnberg, Seckendorff-Bücher von Gerhard Rechter® und Informationen aus der Pfarrbeschreibung zur Verfügung.

Die Auflistung enthält keine Fußnoten und keine näheren Beschreibungen der Quellenangaben. Es soll keine fehlerfreie, wissenschaftliche Arbeit sein, sondern einfach nur unterhaltsam zum Lesen.

Abschließend möchte ich mich noch bei Wilfried Bröse, Pfarrer Hertel und besonders bei Hedwig Schätzki bedanken. Sie stöbert alte Unterlagen, zum Teil schwer lesbare und schwer verständliche Quellen, durch. Da ist sie mit Herzblut dabei.

Thomas Loy

MB 09/2018